

Literatur-Uebersicht<sup>1)</sup>.

October 1899.

Bäumler J. A. Mykologische Fragmente. Fungi novi herbarii Musei Palatini Vindobonensis. (Annal. des k. k. naturhist. Hofmuseums. Wien. Bd. XIII. Heft 4. S. 438—442.) 8°. 1 Taf.

*Puccinia Drabae* Hazsl. (jüngeres Synonym von *P. Drabae* Rudolphi), *Phyllospora hyperborea* Bäuml. auf *Andromeda*, Spitzbergen, *Didymella Umbelliferarum* Bäuml. auf Umbelliferenstengeln, Pressburg, *Dasyscypha strobilicola* Bäuml. auf Krummholzzapfen am Radstätter Tauern, *Cenangium Rubi* Bäuml. auf *Rubus* bei Christofen (Niederösterreich.), *Hercospora Kornhuberi* Bäuml. Pressburg.

Czapek Fr. Zur Chemie der Zellmembranen bei den Laub- und Lebermoosen. (Flora. 8b. Bd. Heft 4.) S. 361—381.

Ueber den wesentlichsten Inhalt der Abhandlung vergl. S. 373 des heurigen Jahrganges dieser Zeitschrift. Ergänzend sei hervorgehoben, dass Verf. auch die gerbstoffartige Verbindung isolirte und als „Dicranumgerbsäure“ bezeichnete. Er schreibt ihr auf Grund seiner Untersuchungen analoge Functionen wie dem Sphagnol zu.

Formánek E. Zur Flora von Serbien. III. (Allg. botan. Zeitschr. V. Jahrg. Nr. 10. S. 153/54.) 8°.

Betrifft das Artenrecht der *Viola Bulgarica*-Form.

Haberlandt G. Briefwechsel zwischen Franz Unger und Stephan Endlicher. Herausgegeben und erläutert. Berlin (Borntträger). 8°. 184 S. 2 Portr. — 3 fl.

Zu den markantesten Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Botanik in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gehören die beiden österreichischen Botaniker Unger und Endlicher. Das Interesse, das wir mit Recht an den beiden Männern nehmen, ist nicht nur begründet durch ihre Bedeutung und den Einfluss, den sie auf die Entwicklung der Botanik überhaupt nahmen, sondern vor Allem auch durch die Beziehungen, in welchen sie zu einander standen. Wesentlich verschieden in Bezug auf Naturell und Lebensauffassung, haben die beiden Männer in bewunderungswürdiger Weise sich gegenseitig ergänzt und in wissenschaftlicher Hinsicht gefördert. Es ist ein hübscher Zufall, dass der Briefwechsel zwischen beiden Männern dadurch auf uns gekommen ist, dass die Briefe des Einen nach dem Tode des Anderen an Jenen zurückkamen und dass die gesammelten beiderseitigen Briefe dann einem botanischen Institute übergeben wurden. Prof. Haberlandt hat Anspruch auf den Dank der botanischen Welt für die Publication und sorgfältige Erläuterung des Briefwechsels erworben. Jeder, der Sinn für die historische Entwicklung der Wissenschaft hat, wird diesen Briefwechsel mit grösstem Genusse und Gewinn lesen. Er eröffnet uns nicht bloß überaus fesselnde Einblicke in das geistige Leben zweier der hervorragendsten Fachgenossen, er bildet einen wichtigen Commentar zu den heute noch werthvollen Werken derselben, er versetzt uns in die wissenschaftliche Denkweise

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Redaction.

ihrer Zeit, die wir beachten müssen, wenn wir ihre Leistungen richtig beurtheilen wollen, es wirft schliesslich beachtenswerthe Streiflichter auf das geistige Leben jener Zeit überhaupt. — Nicht unerwähnt darf bleiben, dass dem Briefwechsel der Abdruck von Documenten folgt, welche vollkommene Aufklärung geben über den Tod Endlicher's, über den bisher absichtlich und unabsichtlich unrichtige Mittheilungen verbreitet wurden. — Der vorliegende Briefwechsel ist ein literarisches Denkmal der beiden Männer, dessen Errichtung die Aufstellung eines Marmor-Monumentes für den Einen (Endlicher) vorausging, während in nicht allzu ferner Zeit hoffentlich eine gleiche Ehrung des Zweiten folgen wird

Hohenbruck A. Freih. v. Oesterreichische land- und forstwirthschaftliche Bibliographie. Beiträge zu einer Zusammenstellung der Literatur über die land- und forstwirthschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs. Wien (Carl Gerold's Sohn). 4°. 264 S. 10 Mk.

Kronfeld M. Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. Mit beschreibendem Texte. Leipzig und Wien. (Bibliogr. Institut.) Gr. 8°. 192 S. 216 Abb. — fl. 1·50.

Ein pflanzengeographischer Bilderatlas mit über 200 prachtvollen Holzschnittbildern, darunter vielen ganzseitigen, um fl. 1·50; das entspricht wohl den weitestgehenden Anforderungen! Dies zu bieten, war dem Verleger nur möglich, indem er grösstentheils Abbildungen aus den Prachtwerken seines Verlages (Kerner, Pflanzenleben, Sievers Asien etc.) wiederverwendete. Aber auch einige neue Bilder fallen auf. Der Verf. des Textes hat nicht nur die Auswahl und Gruppierung der Bilder in sehr geschickter Weise vorgenommen, sondern auch in dem Texte einen übersichtlichen, dem Stande unseres Wissens gerecht werdenden und durch Beachtung biologisch interessanter Daten anregenden Führer dazu geschrieben.

Molisch H. Ueber Zellkerne besonderer Art. (Botan. Zeitung. 1899. Heft X.) 4°. S. 177—191. 1 Taf.

Ueber den wesentlichen Inhalt vgl. S. 375.

Pospichal E. Flora des österreichischen Küstenlandes. II. Band. 2 Hälfte Leipzig u. Wien (Deuticke). 8°. S. 529—942. fl. 4·80.

Mit dem vorliegenden Bande ist das Buch abgeschlossen. Ref. kann jetzt nach dem Vorliegen des ganzen Werkes nur das wiederholen, was er gelegentlich des Erscheinens des I. Bandes (Jahrg. 1897, S. 145) sagte. Das Buch bildet eine werthvolle Bereicherung der floristischen Literatur der Monarchie, es ist umso werthvoller, als es auf eingehenden Beobachtungen und vieljährigen Erfahrungen des Verf. beruht und keineswegs eine blosser Compilation ist. Dieser Werth muss anerkannt werden, selbst wenn man in manchen systematischen Einzelheiten anderer Ansicht als der Verf. ist.

Syniewski V. Ueber die Constitution der Stärke. I. (Anzeiger der Akad. d. Wissenschaften in Krakau. 1899. Mai. S. 245—266.) 8°.

Thislton-Dyer W. Flora Capensis. Vol. VIII. part. III. London (Lovell Reeve et Co.). 8°. p. 385—576.

Der vorliegende Band enthält ausschliesslich die Fortsetzung der Bearbeitung der Gramineen durch O. Stapf.

Tittmann H. Biologische Betrachtungen über die Flora von Rovigno. (Die Natur. Jahrg. XLVIII. Nr. 27. p. 313—317.) 4°.

Zipser J. Die textilen Rohmaterialien und ihre Verarbeitung zu Gespinnsten. (Die Materiallehre und die Technologie der Spinnerei.) I. Wien (Fr. Deuticke). 8°. 103 S. 34 Abb. — Mk. 1·50.

Abromeit S. Botanische Ergebnisse der von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin unter Leitung Dr. v. Drygalski's ausgesandten Grönlands-Expedition nach Dr. Vanhöffen's Sammlungen bearbeitet. B. Samenpflanzen aus dem Umanaks- und Ritenbenks-District. Stuttgart (E. Nägele). 4°. 105 S. 4 Taf.

Die Abhandlung bildet Heft 42 der Bibliotheca botanica. Eine eingehende Bearbeitung der im Titel charakterisirten Sammlung. Besonders bemerkenswerth ist ein neues *Rhododendron*, das Verf. *R. Vanhoeffeni* nennt und das vielleicht eine Hybride der Combination *Rh. lapponicum*  $\times$  *Ledum palustre*  $\beta$ . *decumbens* darstellt.

Allescher A. Fungi imperfecti. — Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland etc. I. Bd. VI. Abth. 67. Lieferg. Leipzig (E. Kummer). 8°. S. 513—576. — Mk. 2.40.

Schluss der Gattung *Vermicularia*. Bearbeitung der Gattungen: *Dothiopsis*, *Dothiorella*, *Rabenhorstia*, *Fuckelia*, *Placosphaeria*, *Fusicoccum*, *Cytospora*, *Cytospora*.

Baumgarten P. v. und Tangl F. Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikro-Organismen. Jahrg. XIII. 2. Hälfte. Gr. 8°. p. 337—1063. Braunschweig (H. Bruhn). — Mk. 17.

Bellynck A. Cours de botanique. 3. Edition par E. Paque. Seconde partie: Botanique speciale. Namur (A. Wesmael-Charlier). 8°. p. 396—840. Figg. — 5 Fr.

Bericht der Commission für die Flora von Deutschland über neue Beobachtungen aus den Jahren 1892—1895. (Ber. d. deutsch. bot. Ges. XVII. Jahrg. General-Vers.-Heft. I. Theil.) 8°. 158 S.

Dieser Bericht liegt diesmal in neuer Form vor. Er umfasst die Jahre 1892—1895, ist aber trotzdem kaum umfangreicher, als die Berichte über einzelne Jahre in früherer Zeit; es ist dies auf die einheitliche Abfassung des Berichtes und dessen ungemein zweckmässige Eintheilung zurückzuführen. Dabei hat der Bericht inhaltlich nicht verloren, sondern eher durch die Gleichmässigkeit der Beachtung aller Gebiete gewonnen. Es ist mit grosser Freude zu begrüssen, dass damit, allen Gegenströmungen entgegen, die von Ascherson in so verdienstvoller Weise begründeten Berichte der Commission wieder aufgenommen werden; es mag ja gerne zugegeben werden, dass ein Heft, das, wie das vorliegende, 10 Bogen Namen und Standortangaben bringt, auf viele Botaniker abschreckend wirkt, aber man bedenke, dass dies eben ein für viele Botaniker geradezu unentbehrliches literarisches Hilfsmittel ist, und dass es gerade eine Aufgabe einer allgemeinen Gesellschaft, wie der Deutschen Botanischen ist, durch Centralisirung der furchtbaren Zersplitterung der Literatur entgegenzuarbeiten. Die Mitarbeiter an diesem Berichte (Dalla Torre und Schube für die Phanerogamen, Luerssen für Pteridophyten, Osterwald für Leber- und Laubmoose, Schröder für Characeen und Diatomaceen, P. Kuckuck für Meeresalgen, Schmidle für Süsswasser-algen, Zahlbruckner für Flechten) haben sich durch dessen Abfassung ein wesentliches Verdienst erworben; es ist nur nicht einzusehen, warum dieses Verdienst nicht dadurch anerkannt wird, dass die erwähnte Commission aus jenen Herren gebildet wird. Mitglieder der Commission sind Herren, welche fast durchwegs diesem „Berichte der Commission“ vollständig ferne stehen. — Eine Anregung möchte sich der Ref. bei diesem Anlasse gestatten. Für alle jene Botaniker, welche sich für die Flora eines engeren Gebietes dauernd oder zeitweilig interessiren, war die Eintheilung des Berichtes in seiner

ursprünglichen Form sehr praktisch; den Bedürfnissen dieser Botaniker sollte auch jetzt entsprochen werden; es wäre dies leicht möglich, wenn dem Berichte eine Zusammenstellung der Literatur nach Gebieten angefügt würde; es würde eine derartige Zusammenstellung sehr wenig Raum beanspruchen, da die Literatur nur mit den Nummern des allgemeinen Verzeichnisses citirt zu werden brauchte. Die in der Literatur-Zusammenstellung erwähnten, aber mit Recht in dem eigentlichen Berichte nicht excerptirten grösseren Florenwerke sollten irgendwie kenntlich gemacht werden.

Burt A. H. Ueber den Habitus der Coniferen. Tübingen (Fr. Pietzker). 8°. 87 S. 3 Taf. — fl. 2 40.

Untersuchungen über die Längenverhältnisse der verschiedenen Sprossgenerationen einer Pflanze und über den Winkel, den das Glied mit seiner Mutteraxe bildet.

Engler A. Die Entwicklung der Pflanzengeographie in den letzten hundert Jahren und weitere Aufgaben derselben. (Humboldt-Centenar-Schrift der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin.) 8°. 246 S.

Das Buch erschien als Festschrift anlässlich des Berliner internationalen Geographentages; es erhebt sich aber wesentlich über das Niveau einer ephemeren Festgabe und ist ein werthvolles pflanzengeographisches Handbuch. Das erste Capitel ist den „ersten Anfängen der Pflanzengeographie“ gewidmet, es behandelt insbesondere die Verdienste A. Humboldt's und endet mit einer Definition der drei vom Verf. unterschiedenen Richtungen, der floristischen, physiologischen und entwicklungsgeschichtlichen Pflanzengeographie. — Das zweite Capitel bespricht die Entwicklung der floristischen Pflanzengeographie und weitere Aufgaben derselben. Besonders ausführlich ist hier (S. 28—159) die Uebersicht über die wichtigste floristische Literatur, in welcher Angaben über pflanzengeographische Gliederung und Formationen enthalten sind. Diese Uebersicht ist insbesondere werthvoll als Ergänzung der mehrfach existirenden Verzeichnisse der wichtigsten Florenwerke. — In weiteren Capiteln werden die physiologische Pflanzengeographie (S. 159—195) und die entwicklungsgeschichtliche Pflanzengeographie (S. 195—237) besprochen. Beide Capitel sind in hohem Masse lesenswerth, da sie in anschaulicher Weise den Zusammenhang der heute im Vordergrund der Interessen stehenden Richtungen mit den Bestrebungen früherer Zeit darstellen und dadurch klarstellen. — Wenn Verf. von der vom Ref. und mehreren seiner Schüler in jüngster Zeit gepflegten geographisch-systematischen Richtung sagt: „Jedenfalls ist, wie man auch sonst über diese Specialstudien denken mag, doch so viel sicher, dass dieselben dazu beitragen, die Bezirke und Zonen in den grösseren Provinzen festzustellen und zu zeigen, wie die Differenzirung solcher kleineren Gebiete allmählig vor sich geht“, so hat er wohl nicht absichtlich die geringschätzigste Stilisirung im ersten Theile des Satzes gewählt, da man sonst doch hier oder an irgend einem anderen Orte eine Begründung derselben vermuthen müsste.

Engler A. Monographien afrikanischer Pflanzen-Familien und -Gattungen. III. *Combretaceae* — *Combretum*, bearbeitet von Engler und Diels. Leipzig (W. Engelmann). 4°. 116 S. 30 Taf. 1 Textfig. — Mk. 28.

Der vorliegende Band der grossartig angelegten Monographien bringt eine systematische Uebersicht der Gattungen der gesammten Combretaceen, eine allgemeine Uebersicht der Verbreitung der einzelnen systematischen Gruppen, eine monographische Bearbeitung der 184 afrikanischen *Combretum*-Arten. Bei der grossen Rolle, welche Arten dieser Gattung unter den afrikanischen Holzpflanzen spielen, bei dem bösen Zustande der bisherigen Systematik der Gattung ist die vorliegende Bearbeitung besonders werthvoll.

Fujii K. On the Morphology of the Spermatozoid of *Ginkgo biloba*. (The Botanical Magazine. Vol. XIII. Nr. 150. p. 260 bis 266.) 8°. 1 Taf.

Die Abhandlung bringt weitere Mittheilungen über die Spermatozoiden von *Ginkgo*; leider ist sie japanisch abgefasst. Die Tafel in Verbindung mit der englisch abgefassten Tafelerklärung lehrt aber das Wesentlichste, es liegen nähere Mittheilungen über die Form der Spermatozoiden, über den Modus des Freiwerden derselben, sowie über an ihnen zu beobachtende Deformationen vor.

Korshinsky S. Tentamen florae Rossiae orientalis. (Mem. de l'Acad. imp. des sciences de St. Petersburg. VIII. Serie. Physico-mathem. Clas. Vol. VII. Nr. 1.) 4°. 566 p. Mk. 20.

Eine genaue Flora der Gouvernements Kazan, Simbirsk, Samara, Ufa, Orenburg, Perm, Wiatka mit kritischen Notizen und genauen Standortangaben. Beigegeben sind zwei pflanzengeographische Karten.

Kraenzlin Fr. Orchidacearum genera et species. Vol. I. Fasc. 11. Berlin (Mayer et Müller). 8°. S. 641—704. Mk. 2.

Schluss der Gattung *Platanthera*, ferner die Gattungen *Hemipilia*, *Neolindleya* Krzl. gen. nov., *Satyrium*.

Kuntze O., Les avantages de 1737 comme point de depart de la Nomenclature. (Le Monde des plantes. 1899. p. 43—45.) 8°.

— — The advantages of 1737 as a Starting Point of Botanical Nomenclature. (Bull. of Torrey botanical Club 26. p. 488—491.) 8°.

— — La nomenclature réformée des Algae et Fungi d'après le Code Parisien de 1867 et contre les fantaisies de M. Le Jolis. (Journ. de Botanique. 1899. t. XIII. No. 1.) 8°.

Lecomte H. Le Café. Culture — Manipulation — Production. Paris (Carré et C. Naud). 8°. 342 p. Abb. — fl. 3.

Lubbock J. On Buds and stipules. London. (Trübner u. Co.) 8°. 239 p. 4 Farbentaf. 340 Textfig. — fl. 3·60.

Vergleichende Morphologie und Biologie der Knospen und Stipularbildungen.

Migula W. System der Bakterien. Handbuch der Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Systematik der Bakterien. II. Bd. Specielle Systematik der Bakterien. Jena (G. Fischer). 8°. 1068 S. 18 Taf. 35 Abb.

Eine vollständige Uebersicht der bisher bekannt gewordenen Bacteriaceen mit Beschreibung fehlte bisher. Diese Lücke füllt das vorliegende Werk aus, das darum nicht allein vom botanischen Standpunkte freudigst begrüsst werden muss. Verf. hat mit grosser Gründlichkeit die an den verschiedensten Orten veröffentlichten, respective verborgenen Beschreibungen von Bacteriaceen gesammelt. Durchwegs kritische Sichtung konnte unmöglich die Aufgabe eines solchen Werkes sein; es ist werthvoll genug, zunächst eine Sammlung der Daten zu haben. Von dem Umfange der Aufgabe mag die Angabe eine Vorstellung geben, dass in dem Werke allein 450 *Bacillus*-, 300 *Bacterium*-, 200 *Micrococcus*-„Arten“ beschrieben werden. Das ver-

wendete System ist das bekannte Migula'sche (vgl. Engler, Natürl. Pflanzenfam.). Von jeder Art ist die wichtigste Literatur angegeben, eine Diagnose mit Angaben über das Verhalten bei Cultur und Tinction gebracht, ferner folgen Angaben über Vorkommen und Wirkung auf das Substrat. Die 18 Tafeln bringen ca. 150 Lichtdruckbilder nach Mikrophotographien, die Textbilder stellen zum grossen Theile Culturen dar.

Nawaschin S. Zur Entwicklungsgeschichte der Chalazogamen. *Corylus Avellana*. (Bull. de l'Acad. imp. des Sciences de St. Petersb. X. Nr. 4.) 4<sup>o</sup>. S. 375—391. 2 Taf.

Verf. beobachtete eine Reihe wichtiger Eigenthümlichkeiten, durch die sich *Corylus* von den meisten übrigen, bisher daraufhin untersuchten Angiospermen unterscheidet. Vor Allem verdient hervorgehoben zu werden, dass die Anlage des Embryosackes mehrzellig ist, dass sich aus derselben mehrere Macrosperen (bis 20) entwickeln können. Darin liegt eine bemerkenswerthe Aehnlichkeit mit den Casuarineen, durch welche die isolirte Stellung derselben einigermassen aufgehoben wird. Die Antipoden des Embryosackes erscheinen bald als mit Membran umkleidete Zellen, die durch Streckung des Embryosackes gegen das Mikropylende emporgeschoben werden. Der Eiapparat als solcher lässt sich dagegen im reifen Embryosacke nicht entdecken, indem er durch eine Protoplasma-Ansammlung und darin eingelagerte freie Zellkerne vertreten wird. Das Eindringen des Pollenschlauches erfolgt durch die Chalaza; Verf. konnte sein Vordringen bis zum Eiapparate verfolgen. Im Momente der Befruchtung zeigt der Eiapparat den gewöhnlichen Bau.

Die Untersuchungen Nawaschin's sind von grossem Werthe, da sie ein ganz neues Kriterium für die Beurtheilung der genetischen Beziehungen der Angiospermen schaffen. Die neueste Untersuchung beweist aber auch, wie vorsichtig man bei der sofortigen systematischen Verwerthung solcher Kriterien sein muss.

Strasburger E. Ueber Reductionstheilung, Spindelbildung, Centrosomen und Cilienbildner im Pflanzenreich. Jena (G. Fischer). 8<sup>o</sup>. 224 S. 4 Taf. — fl. 6:30.

Vries H. S. Over het periodisch optreden der Anomalieën op monstreuse planten. (Bot. Jaarboek Dodonaea. XI. Jahrg. p. 46 bis 66.) 8<sup>o</sup>. 1 Taf.

Weber C. A. Versuch eines Ueberblickes über die Vegetation der Diluvialzeit in den mittleren Regionen Europas. (Naturw. Wochenschrift. XIV. Bd. Nr. 45.) 8<sup>o</sup>. S. 525—528.

Die Forschungen der letzten Jahrzehnte, betreffend die Schicksale der europäischen Flora seit der Tertiärzeit, sind nicht nur in pflanzengeographischer und systematischer, sondern auch in allgemein geographischer Hinsicht von grösstem Interesse. Es ist bekannt, wie schwer es aber ist, über diese Forschungen einen Ueberblick zu erhalten. Es ist daher sehr werthvoll, dass von berufenster Seite hier eine solche Uebersicht gegeben wird.

Verf. unterscheidet 6 Stufen der Diluvialzeit: I. Praeglacialzeit (hierher die Funde von Cromer und von Aue im Erzgebirge); II. Erste Glacialzeit (Mundesley und Ostend in Norfolk, Deuben, Honerdingen); III. Erste Inter-glacialzeit (Schweizer Schieferkohlen, Klinge, Belzig, Ober-Ohe, Hoxne u. a.); IV. Zweite Glacialzeit (Glacialthone von Klinge und Hoxne); V. Zweite Inter-glacialzeit (Resson, La Celle, Flurlingen, Cannstadt, Höttinger Breccie, Lauenburg, Fahrenkrug etc.); IV. Dritte Glacialzeit (Lütjen-Bornholt, jüngste Glacialbildungen der Schweiz, Süddeutschlands und Englands).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 443-448](#)